

**EINFACH
GUT**



Das Lenzburger Modell auf der Wilmatte

Was ist EINFACH GUT?

EINFACH GUT ist ein öffentliches Stadtlabor für ein einfaches und gutes Leben. Darin können von der Bevölkerung eigene Ideen entwickelt und ausprobiert werden. Themen wie Arbeit, Ernährung, Zusammenleben und Biodiversität stehen dabei im Zentrum. Das Lenzburger Modell bietet dafür den Rahmen in Form von einfachen modularen Holzkuben und einem Naturgarten Park. So entsteht, für alle Sicht und Erlebbar, ein Lebensmodell für die Zukunft.

Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Diversität werden praktisch erprobt, im Zusammenleben wie auch im Umgang mit der Umwelt. Die Erfahrungen und Erkenntnisse machen wir für alle zugänglich. Entscheidungsträger:innen erhalten so Hinweise und Ideen für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung.

EINFACH GUT macht Mut und zeigt praktische Wege auf, wie wir einzeln und gemeinsam zu einem einfacheren und dennoch genussvollen Leben beitragen können. EINFACH GUT sorgt für sozialen Kitt.

| | |
|---------------------------|-----------|
| Standort | 3 |
| Eckdaten Baugesuch | |
| Wilmatte | 4 |
| Projektverlauf | 8 |
| Elemente | 9 |
| Kommunikation | 10 |
| Veranstaltungen | 11 |
| Betrieb | 12 |
| Infrastruktur | 14 |
| Finanzierung | 16 |
| Organisation | 18 |
| Referenz-Projekte | 21 |
| Kontakt | 25 |



Standort

Lenzburg bietet als Kleinstadt mit überschaubaren Strukturen und einer aktiven Zivilgesellschaft gute Voraussetzungen für ein öffentliches Stadtlabor. Im Vorfeld des Projektes haben wir verschiedene Standorte auf dem Stadtgebiet evaluiert:

Evaluierte Standorte

Auf Grund einer Liste der Gemeinde mit möglichen Standorten, haben wir die Rahmenbedingungen abgeklärt, mit den BesitzerInnen Kontakt aufgenommen und anhand eines Kriterienkatalogs die Eignung abgeklärt.

Bleiche

Parzelle 354, Fläche 1'634m², Gr Grünzone, Ideal gelegen, interessantes Umfeld (Schule), unmittelbar am Aabach gelegen, Nutzung durch die Schule, keine Bauten zulässig, schwieriges Gelände.

Artoz-Areal

Parzelle 539, Fläche 174722m², WG 14.5 Wohn- und Gewerbezone, Privater Besitzer, Lage etwas weit weg vom Zentrum, interessantes Entwicklungsgebiet, Nähe zum Wald, unklarer Zeithorizont.

Widmi "Baufeld 4"

Parzelle 1034, Fläche 9405 m² Wohnzone, Privater Besitzer, unklarer Zeithorizont.

Aabach Nord

Parzellen 3274, 3335, 3403, Fläche 3435m²? Zone AR, ES IV, Arbeitszone, verschiedene Besitzer, unklare Nutzung, etwas abgelegenes, interessantes Entwicklungsgebiet, Fokus, Freizeit und Arbeit, wenig Passanten.

Niederlenzerstrasse

Parzellen 22 und 715, Zone R Ringzone G=7,5, Fläche zusammen 3041m² Einwohnergemeinde, Reformierte Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken, Kirchgemeinde sieht keine Möglichkeit, Nähe zum Zentrum, hohe Lärmbelastung durch Strassen.

Wilmatte

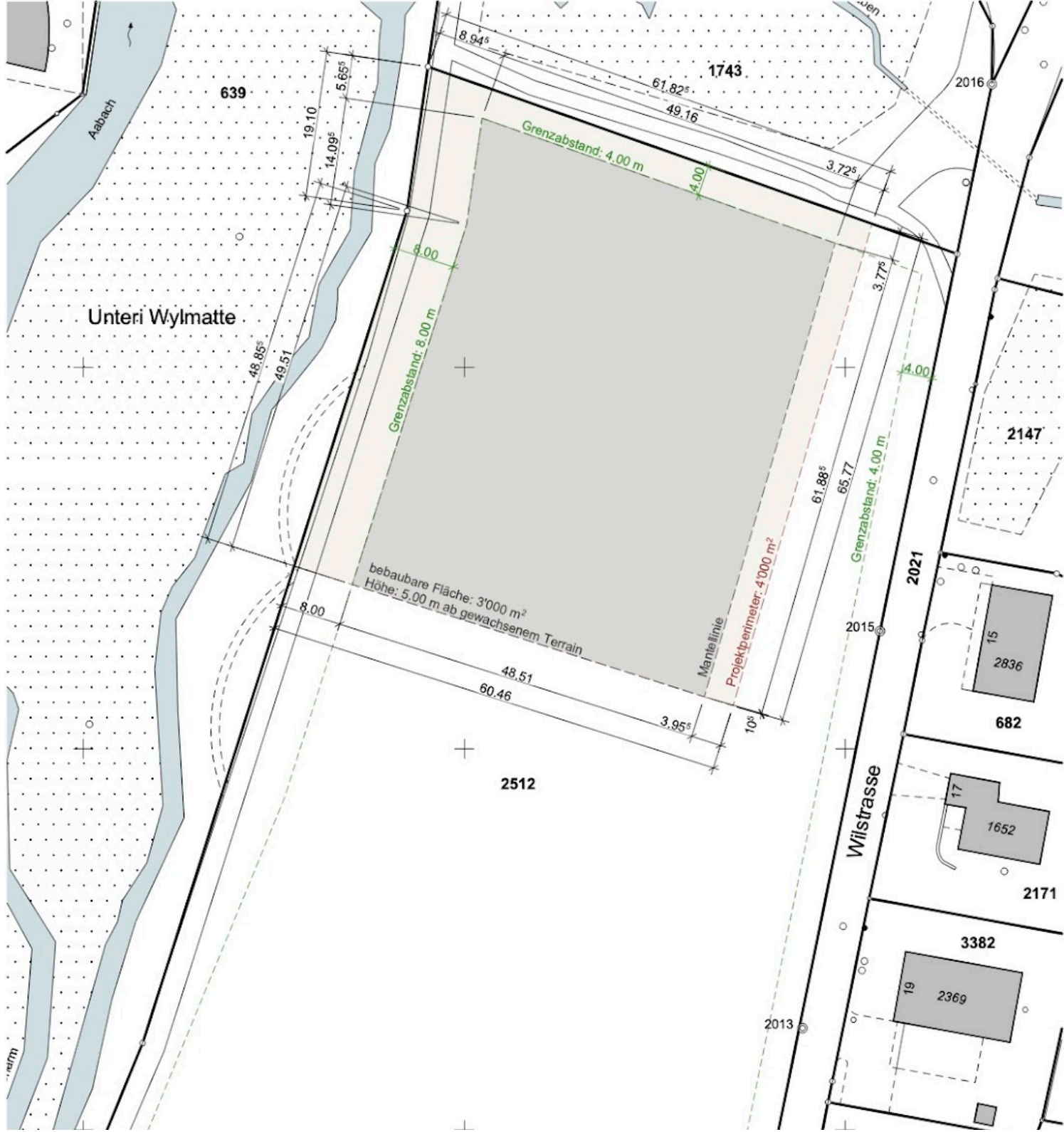
Parzelle 2512, Fläche 14'297m², ÖB Zone für öffentliche Bauten und Anlagen, Nach eingehender Prüfung der möglichen Standorte hat die Wilmatte oder Baumannsmatte Gegenüber den Anderen Orten wichtige Vorteile und wurde in Absprache mit der Gemeinde und der JVA (aktuelle Nutzer), als möglicher Standort ausgewählt.

Eckdaten Wilmatte

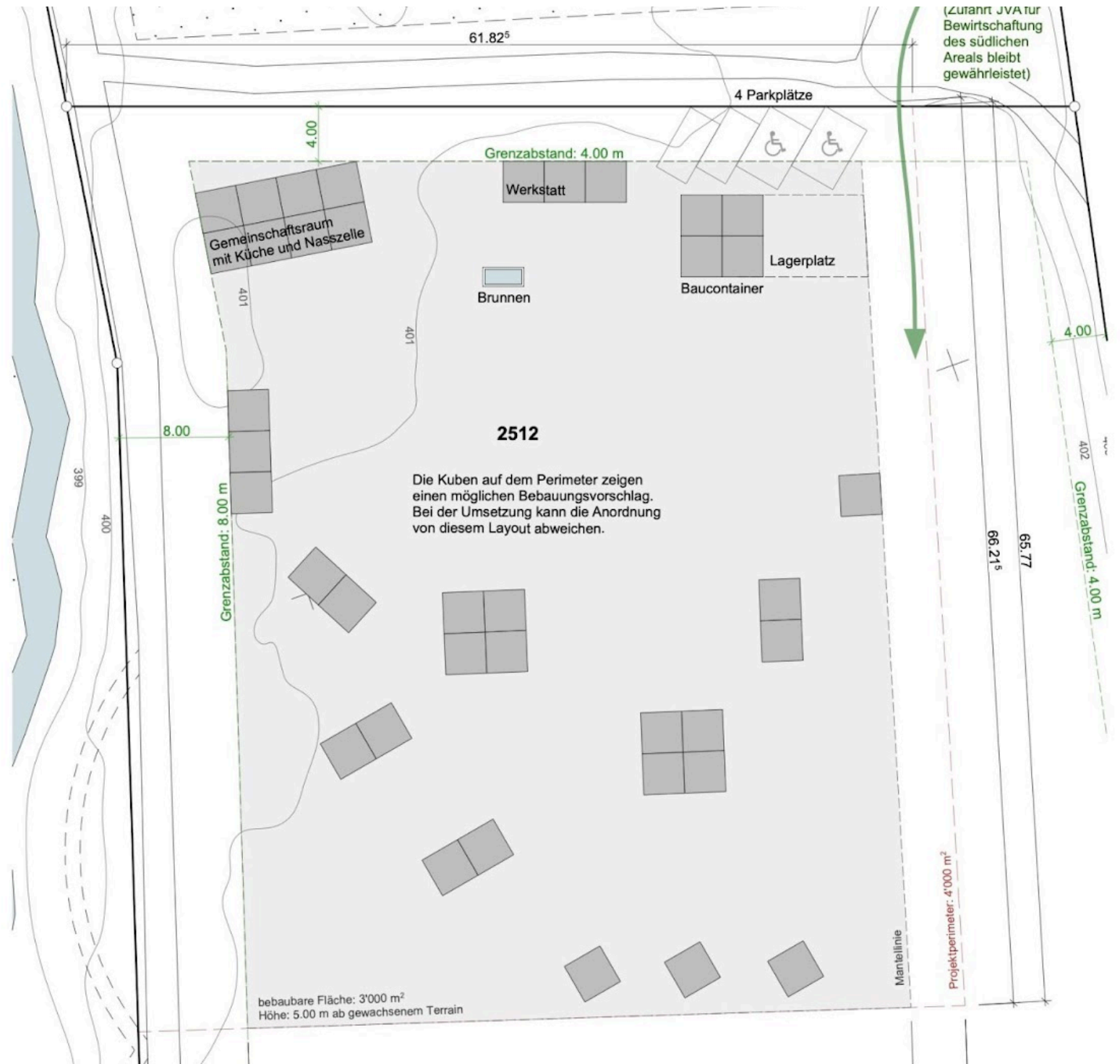
Für die Erstellung von einfachen Gebäuden muss bei der Stadt eine Baubewilligung eingeholt werden. Nachstehend die Eckdaten für diese Baueingabe.

| | |
|---------------------------------------|---|
| Zonenkonformität | Das ganze Projekt, alles ist öffentlich! Basta! Siehe blatt hofstetter aber etwas ausführen bitte ;-) |
| Zugang und Erschliessung | Der Zugang ist auf zwei Seiten vorgesehen: An der Nordwest Ecke vom Gehweg her, für Fussgänger, sowie über die vorhandene Einfahrt von der Wilstrasse her, für Fussgänger, Radfahrer und Materialanlieferung. |
| Projekt Perimeter | Von den 14'297m ² der Parzelle 2512, werden maximal 4000 m² für das Projekt benötigt. |
| Mantellinie | Kern der Nutzung sind modular zusammenfügbare Holzkuben, welche je nach Bedürfnis innerhalb der definierten Mantelfläche auf- und abgebaut werden können. Diese Mantelfläche beträgt maximal 3000m² . Es handelt sich bei allen Kuben um eingeschossige Gebäude. Die maximale Obergrenze der Mantellinie liegt auf 5 m ab gewachsenem Terrain. |
| Maximal umbauter Raum nach SIA | Wir gehen von maximal 40 Kuben aus, die als umbauter Raum gerechnet werden. Je Kubus gehen wir von 27m ³ aus. Der maximal Umbaute Raum beträgt: 1080 m³ |
| Geschätzte Baukosten | Die Baukosten hängen stark von den Nutzungs Bedürfnissen ab. Für eine erste Grundausstattung und Rahmen Infrastruktur gehen wir von Kosten von ca. 225'000.- aus. Kuben Rohbau, Kuben Innenausbau, Garten und Wege, sanitäre Anlagen, Energie. |
| Dämmung | Etwa die Hälfte der Kuben sollten beheizbar sein, sie werden entsprechend mit Natur und Recyclingmaterial isoliert und ausschliesslich mit erneuerbarer Energie beheizt. |
| Sanitäre Anlagen | Im Gemeinschaftsraum werden eine Nasszelle und eine Küche installiert. Dabei sollen Alternativen zu herkömmlichen Installationen ausprobiert werden. Der Anschluss an die Kanalisation ist, falls notwendig, vorgesehen und machbar. |
| Elektrizität | Die einzelnen Kuben werden nicht durchgängig mit Netz Elektrizität erschlossen. Im Bereich Werkstatt / Gemeinschaftsraum soll ein Elektro-Provisorium erstellt werden. Beleuchtung wird wo immer möglich über Solarpanels gespeist. |
| Entsorgung | Wo immer möglich sollen alle "Abfälle" dem Kreislauf von Aufbereitung und Wiederverwertung zugeführt werden. Wenn dies nicht möglich ist, werden die Abfälle fachgerecht entsorgt. |

Beanspruchter Perimeter mit Gebäude Mantellinie



**Layout Variante
innerhalb der Mantellinie**



Projektverlauf

Das Projekt ist auf einen Zeitraum von 5 Jahren angelegt. Organisation, Platz, Bauten und Infrastruktur werden an die Bedürfnisse der teilnehmenden Personen und an die Experimente angepasst.

- Phase 1 – Organisation** Planen, finanzieren, organisieren, Monitoring / wissenschaftliche Begleitung aufgleisen, Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern starten und Interessierten das Projekt präsentieren.
- Phase 2 – Bekanntmachung** EINFACH GUT tritt mit Setzlingsmarkt und Modellpräsentationen an die Öffentlichkeit. Info-Pavillon mit Modell im Massstab 1:25 steht auf dem Promenadenplatz in der Altstadt von Lenzburg. Der Pavillon ist zudem ein Ort der Begegnung. In Ideen-Workshops Vorschläge aus der Bevölkerung aufnehmen und weiterentwickeln.
- Phase 3 – Infopavillon
Natur Garten und Park** Während der Bewilligungs-Auflage informieren wir vor Ort. Der öffentliche Naturgarten Park wird angelegt und ein Infopavillon aufgestellt. Dies dient dazu, sich ein Bild vom Lenzburger Modell am originalen Schauplatz machen zu können und die Bevölkerung kann sich an der Entwicklung beteiligen. Projekte, welche keine Baubewilligung benötigen, können bereits gestartet werden. Zusammen mit den AnwohnerInnen und weiteren Interessierten möchten wir ein Nutzungskonzept sowie ein Evaluationsverfahren für die 5 Jahre erarbeiten.
- Phase 4 – Aufbau Infrastruktur** Nach erteilter Baubewilligung, erstellen wir die Holzrahmen der Module, bauen die Gemeinschaftsküche, die Werkstatt und weitere Räume auf und entwickeln den Garten-Park weiter. Parallel dazu erfolgt der Start der ersten Elemente, zum Beispiel: Begrünung von Fassaden und Dächern, Bau von Solar- und Pyrolyse-Ofen etc.
- Phase 5 – Evaluation** Auswertung des 1. Jahres EINFACH GUT, in einem Treffen mit allen Beteiligten und Interessierten. Jahresplan 2025 festlegen und Finanzierung der Folgejahre sichern.
- Phase 6 – Betrieb und Evaluation** In der Betriebsphase können Experimente auch über einen längeren Zeitraum hinweg andauern. Teil des Betriebs ist eine laufende Berichterstattung und Evaluation der Experimente.
- Phase 7 – Projektabschluss mit
Ausblick** Zum Projektabschluss präsentieren wir die Ergebnisse und fassen Erfahrungen zusammen. Welche Reaktionen erhielten wir? Was funktionierte gut, was nicht? Welche Ziele wurden erreicht? Was können Stadtplaner:innen daraus mitnehmen? Wie könnte es weitergehen?

Elemente

EINFACH GUT besteht aus einzelnen Elementen. Zusammengefügt ergeben sie das Lenzburger Modell. Elemente können Bauten oder Aktivitäten sein. Einige Elemente stehen bereits fest und werden durch das Kernteam geplant, aufgebaut und betrieben. Andere werden von der Bevölkerung und von Institutionen eingebracht und gemeinsam entwickelt. Einzelne Elemente können auch dezentral aufgebaut und betrieben werden.

- Naturgarten Park** Der Garten ist Sinnbild für das ganze Projekt. In ihm werden Kreisläufe sichtbar, Zusammenhänge und Abhängigkeiten nachvollziehbar sowie Gestaltung und Kreativität im Einklang mit der Natur erprobt. Er ist Treffpunkt und Ort zum Verweilen.
- Ideenküche** Die Ideenküche ist das Herz von EINFACH GUT: offene Gemeinschaftsküche, Treffpunkt, Visionen schmieden, gemeinsam kochen, essen, reife Früchte und Gemüse verwerten, Tipps, Arbeitsabläufe und Rezepte teilen.
- Kunst und Kultur** Der Kunst-und-Kultur-Kubus wird von einer wechselnden Gruppe gestaltet und kuratiert: zum Beispiel von einer Schulklasse, von einem Verein oder von Einzelpersonen. Künstler:innen werden eingeladen, ein bestimmtes Thema zu interpretieren. Kleine unplugged Konzerte, Lesungen, Freiraum...
- Biodiversität** Unser Ziel: die Biodiversität auf dem Gelände steigern, obwohl sich Menschen darauf aufhalten. Wir kultivieren Pflanzen, die Insekten, Vögeln und weiteren Kleintieren als Nahrung und Lebensraum dienen. Wir verfolgen die Entwicklung mit einem Monitoring, das wir jährlich wiederholen.
- Kinder-Garten** Mit Kindern in der Erde graben, ihre Ideen umsetzen, experimentieren, zeigen, wie etwas selber gebaut werden kann, wie Nahrungsmittel gepflanzt werden, wie vielfältig und spannend ein Garten sein kann.
- Dezentrale Projekte** Die modularen Kuben können in einem Bausatz mit Anleitung einfach aufgebaut werden. Sie eignen sich in einer Zwischennutzung als Behausung, oder für ein Projekt, das rasch aufgebaut und wieder abgebaut werden soll. In einem Garten als Atelier, zusätzlicher Wohnraum oder ohne Wandverkleidung als Laube. Als Sommercafé am See, oder als selbst betriebener Kiosk vor der Schule.

Kommunikation

Möglichst direkt, persönlich, anschaulich, transparent, offen, ermutigend, begeisternd. Austausch und Kommunikation sind zentral.

| | |
|------------------------|---|
| Netzwerk | EINFACH GUT kommt nur zusammen mit anderen zum Fliegen. Deshalb streben wir eine breite Vernetzung an. (Mit den städtischen Behörden sind wir im Gespräch bezüglich Gelände), und von verschiedenen Geschäften und Organisationen in Lenzburg und Umgebung haben wir bereits wohlwollende Zusagen zur Zusammenarbeit erhalten: Gärtnerei Im Effingerhort, Gloria Coworking, Kramer Brocki & Secondhand, Bio-Bauernhof Mooshof und Verein SoLawi Lenzburg, Auffüllbar, Permakulturgarten Wildstein. Wir fordern die Bevölkerung zum Mitmachen auf und informieren Anwohner:innen über die entstehende Infrastruktur sowie Veranstaltungen. |
| Newsletter | Wir informieren alle Interessierten mit einem regelmässigen Newsletter über den Stand der Dinge von EINFACH GUT. |
| Veranstaltungen | Gemeinsam werken, etwas gestalten oder einfach zusammen etwas tun und erleben verbindet und macht Kommunikation anschaulich. |
| Online | <ul style="list-style-type: none">- Webseite: Mit Infos, News und Blog. einfachgut.online- Social Media: Instagram. Für Bilder, News, Austausch, Vernetzung.- Zu bestimmten Zeiten senden wir Bilder vom Gelände oder "live aus dem Lenzburger Modell". |
| Medien | we love Lenzburg, Bezirksanzeiger, Aargauer Tagblatt, Agenda Stadt Lenzburg, Versand Kulturkommission. |
| Info-Pavillon | Im Info-Pavillon wird, für alle sichtbar, laufend berichtet und festgehalten, was im Lenzburger Modell und generell bei EINFACH GUT läuft. Hier steht das Lenzburger Modell im Massstab 1:25 zur Anschauung. Eine Ansprechperson empfängt die Besucher:innen. Projekte sind beschrieben oder können da eingegeben werden. |

Veranstaltungen

Veranstaltungen sind ein wichtiges Instrument, um unsere Erfahrungen mit anderen Menschen zu teilen. Der Fokus liegt auf praktischer Mitwirkung, Austausch und Erlebnis, nicht auf Gross- und Konsum Veranstaltungen. Die Angebote werden angekündigt und stehen allen offen.

Kick-off

EINFACH GUT startet die Veranschaulichung des Projektes auf der Wilmatte mit : Info-Pavillon,. Es gibt Veranstaltungen und Informationsanlässe. Einige Beispiele:

- Bio-Setzlingsmarkt in Zusammenarbeit mit der Gärtnerei Im Effingerhort: Setzlinge tauschen und kaufen.
- Der Platz wird zum Garten: Gemeinsame Kistenbau- und Pflanzaktion.
- Tischgespräche: Kunstinstallation nach Max Bottini.
- Wochenmarkt-Znacht: Immer am Freitagabend gibt es ein Znacht aus Resten vom Wochenmarkt.

Info-Anlässe Vernissagen

Wir informieren regelmässig über die Neuigkeiten.
Zu neuen Elementen finden öffentliche Vernissagen statt.

Aktionstage Workshops

Gewisse Elemente und Arbeiten werden ausgeschrieben und zusammen mit der Bevölkerung erschaffen.
Den Garten vorbereiten, die Holzkuben aufbauen, Repaircafé durchführen u.a.
Zu verschiedenen Themen finden Workshops statt: Nisthilfen bauen, Gartenthemen, richtig kompostieren etc.

Ernten und Verwerten

In der Küche zusammen Konfitüre machen, Früchte und Gemüse einkochen, Rezepte und Wissen teilen.
Überschüssiges aus eigener Produktion kann hier abgegeben werden und wird dann gemeinsam verwertet.

Veranstaltungen von Dritten

Alle Beiträge im Sinne von EINFACH GUT sind sehr willkommen.

Auswertungs-Treffen

Einmal pro Jahr machen wir mit allen Beteiligten eine Auswertung und besprechen das weitere Vorgehen.

Vereins-GV

Die Generalversammlung des Vereins EINFACH GUT findet einmal jährlich im Herbst statt. An dieser Vollversammlung werden alle wichtigen Entscheidungen beraten und beschlossen.

Betrieb

Der Zugang ist niederschwellig und einladend. Während bestimmten Zeiten ist eine Ansprechperson anwesend und nimmt Wünsche, Ideen und Anregungen entgegen.

Besuchen und Verweilen

Das Lenzburger Modell ist ein Ort, um ungezwungen vorbeizukommen und zu verweilen, im Selbstbedienungscafe etwas zu trinken, zu schauen, was so läuft, und um Leute zu treffen. Man muss nichts konsumieren und keinem Verein beitreten.

Zugang

Wir möchten EINFACH GUT wie einen öffentlichen Park betreiben. Es gibt frei zugängliche Elemente und Bereiche, aber auch solche mit eingeschränktem Zugang.

Grundregeln

EINFACH GUT ist gemeinschaftlich, nachhaltig und offen für alle. Wir erwarten Respekt vor Mensch, Tier und Umwelt. Um es einfach zu halten, kommen Besuchende mit dem eigenen Geschirr und nehmen Abfall wieder heim.

Mitmachen

Alle Menschen von Jung bis Alt können Projekte eingeben, die in einem Kubus oder auf dem Gelände stattfinden. Dabei gelten drei Grundregeln: Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und Öffentlichkeit. Einige Projekte werden zum Mitmachen ausgeschrieben. Experimente werden von Fachleuten und einem Team vor Ort begleitet, unterstützt und dokumentiert, so dass Nachahmer:innen von den Erfahrungen profitieren können.

Ansprechpersonen

Mindestens eine Person ist EINFACH DA. Sie wohnt auf dem Gelände, so dass rund um die Uhr jemand anwesend ist, auch als Schutzkonzept. Kontaktpersonen haben die Verantwortung für den Tagesbetrieb. Sie sind im Info-Pavillon oder über eine Nummer erreichbar. Auch die Projektbeteiligten können Auskunft geben.

Ein Treffpunkt für die ganze Stadt:
Gemeinsam statt einsam



Infrastruktur

Die Infrastruktur ist EINFACH. Bauelemente sind selbstgebaute modulare Holzkuben. Diese lassen sich einfach zu grösseren Räumen zusammenfügen. Die Kuben stehen auf Pfählen und benötigen keine Betonfundamente. Der Boden wird nicht versiegelt. Wo nötig, verbinden einzelne Holzstege und Plattformen die Gebäude miteinander.

Holzkuben Alle Bauten des Lenzburger Modells basieren auf einem einfachen Holzbausatz aus Kuben von 3x3x3 Metern. Das Grundmaterial für die Gebäudestrukturen sind sägerohre Gerüstbretter. Wir experimentieren mit verschiedenen Fassaden und mit dem Ausbau der einzelnen Kuben (Isolierung, Beheizung usw.) und ermitteln so günstige Materialien und Informationen zur Klimaeffizienz.

Werkraum Die zweckmässig eingerichtete Gemeinschaftswerkstatt steht allen Mitwirkenden von EINFACH GUT offen. Der Ort, wo Ideen umgesetzt, Prototypen gebaut und die Einrichtungen in Schuss gehalten werden. Hier finden Workshops statt, und Theorie wird zu handfester Praxis. Darüber hinaus wollen wir Arbeit als Teil unseres Lebens neu verhandeln und erproben.

Aussenbereich Aussenbereich mit Garten zum Verweilen und Arbeiten. Der grosse Naturgarten Park bietet den idealen Erholungsraum in der Stadt. Interessierte können im Garten selbst Hand anlegen oder dem Gemüse beim Wachsen zuschauen. Eine solche begehbare Grünfläche birgt sehr viel Potenzial, die Menschen wieder näher mit der Natur zu verbinden.

Energie und Wasser Mit Partnern probieren wir verschiedene alternative Stromerzeugungstechnologien aus. Wir prüfen mit Stadt und Anwohner:innen, was schon vorhanden ist und eventuell gemeinsam genutzt werden kann.

Ein einfacher Rahmen
für vielfältige Ideen



Finanzierung

EINFACH GUT wird zu einem grossen Teil durch Eigenleistungen der Beteiligten realisiert. Das Projekt ist jedoch auf Fremdmittel angewiesen. Diese sollen möglichst breit abgestützt aus verschiedenen Quellen stammen. Der experimentelle Charakter des Projektes macht eine detaillierte Budgetierung über den gesamten Zeitraum hinweg schwierig. Vor allem die Kosten für die Experimente sind noch nicht absehbar. Deshalb fokussieren die nachfolgenden Zahlen auf die allgemeine Infrastruktur sowie den regulären Betrieb im ersten Jahr und sind lediglich grobe Schätzungen.

Kosten

| | | TOTAL CHF | 550'000.- |
|--------------------------------------|---|-----------|-----------|
| Projektierung | Vorprojekt, Planung, 1. Prototyp, Projektleitung, Kernteam, Verein, Kommunikation, Finanzierung | | 80'000.- |
| Info Pavillon, Promenadeplatz | 2. Prototyp, 3 Kuben, mobiler Garten, Begegnungsraum, Modell, Veranstaltungen | | 60'000.- |
| Infrastruktur | Kuben Rohbau, Kuben Innenausbau, Garten und Wege, Sanitäre Anlagen, Energie | | 225'000.- |
| Betrieb 2023-24 | Platzwart/Präsenz, Veranstaltungen, Biodiversitäts-Monitoring | | 115'000.- |
| Experimente (Annahme) | Solarbackofen, Kunst-und-Kultur-Kubus, Kindergarten, Pyrolyse-Ofen usw. | | 70'000.- |

Finanzierungsplan

| | | TOTAL CHF | 550'000.- |
|------------------------------|--|-----------|-----------|
| Eigenleistungen | Eigenleistungen werden nicht in einzelnen Stunden erfasst und sind lediglich grobe Schätzungen | | 250'000.- |
| Projekt-Einnahmen | Kollekte bei Veranstaltungen, Verkauf von Produkten, Workshop-Beiträge, Vermietungen | | 50'000.- |
| Spenden/Crowdfunding | We make it Impact Fund, Spenden | | 50'000.- |
| Angefragte Stiftungen | Stiftung Lebensraum Aargau der Aargauer Kantonalbank (angefragt) | | 10'000.- |
| | Kulturgesellschaft Bezirk Lenzburg | | 10'000.- |
| | Stiftung Mercator (angefragt) | | 130'000.- |
| | weitere Stiftungen (angefragt) | | 50'000.- |

Eine Person ist EINFACH DA.
Sie wohnt auf dem Gelände



Organisation

EINFACH GUT ist als Verein organisiert. EINFACH GUT steht allen Menschen offen. Die Generalversammlung findet jeweils im Sommer statt und ist oberstes Organ der Projektorganisation.

Kernteam

Die Gründungsmitglieder verfügen über breite Erfahrungen mit Projekten zu gesellschaftlicher Innovation und Nachhaltigkeit sowie über Kompetenzen in Architektur, Kommunikation und Ökologie.



Prisca Keel

Vereinspräsidentin, Initiantin, Projektkoordinatorin

Als gelernte Floristin beschäftige ich mich schon lange mit der Beziehung Mensch / Natur. Ich bin als Kursleiterin im Bereich Handwerk und Kunsthandwerk tätig und war 10 Jahre in der Co-Leitung der Freizeitwerkstatt Lenzburg aktiv. Einige partizipative Projekte habe ich in Lenzburg schon erfolgreich realisieren können.

Projekte in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission: Grösste Chügelibahn von Lenzburg, Erdbeerkultur im Lenz und Teegarten im Widmipark, Initiantin Chrut und Rüebli uf de Gass, WerkRaum 21.



Dani Geser

Vorstand, Initiant, Kulturlaborant

Aufbau der Museumsvermittlung im Museum Aargau, Co-Leitung der Zentralen Museumsvermittlung Basel-Stadt, Gründung der "Grabe wo du stehst"-GmbH, Gründung des Kulturlabors, Partizipationsprojekte, Ausstellungstechnik, Bau von temporären Infrastrukturen, Neugestaltung der Infotheken der BIZ Kanton Bern, Ausstellungsszenografien, Teegarten im Widmipark.



Cornelia Sbieschni
Vorstand, Architektin

Seit 2006 bin ich in verschiedenen Architekturbüros tätig; zunächst im konzeptionellen Bereich, seit einigen Jahren im Bereich der Bauausführung.

Als Architektin stelle ich mir oft die Frage, wie ein optimales, harmonisches Zusammenspiel von unberührter Natur zu bebautem Raum aussehen kann – unter Berücksichtigung von sozialen und ökologisch nachhaltigen Aspekten. Ich bin sehr gespannt, ob EINFACH GUT Antworten darauf findet.



Regula Züger
Vorstand, Agrarökonomin

Als Kind wollte ich alle Menschen vor Hunger retten, darum habe ich Agronomie studiert. Natürlich ist mir das bis jetzt nicht gelungen – doch die Frage, was wir tun können, damit es möglichst allen Menschen und der Erde gut geht, treibt mich immer noch um.

EINFACH GUT ist ein Versuch, diese grosse Vision lokal im Kleinen umzusetzen: konkret, bescheiden, phantasievoll, handfest. Ein Ort, wo Beruf, Freizeit, Hobby, Politik, Nachbarn und Familie miteinander verwoben werden. So wie es sein muss, damit es im Leben EINFACH GUT wird.



Dan Kray

Vorstand, Industrial Designer

Als Designer versuche ich zu verstehen, was unsere Gesellschaft im tiefsten Herzen bewegt und wie Gestaltung den Wandel positiv – im Umgang mit Menschen und Ressourcen – verändern kann. Mit EINFACH GUT lassen sich Gestaltungsmöglichkeiten ausloten, Experimente machen und innovative Realitäten erschaffen: weg vom Bildschirm, rein ins Labor, kreatives Neuland entdecken.



Michèle Rosenheck

Vorstand, Ökonomin, Professorin für strategisches Management

Der rote Faden in meiner Laufbahn: die Gestaltung von Orten und Räumen, wo Menschen sich selbst sowie ihr Zusammenleben und -arbeiten weiterentwickeln. Ich habe weitreichende Erfahrung in strategischem Management, Personal- und Organisationsentwicklung. Aktuell arbeite ich als Geschäftsleitungsmitglied im Sozialdepartement der Stadt Zürich und leite das Laufbahnzentrum der Stadt Zürich.

Referenz-Projekte

Zusammen mit der Kulturkommission haben wir in den vergangenen Jahren mehrere partizipative Projekte umgesetzt. Dabei lag der Fokus jeweils auf der Schaffung von geeigneten Settings, welche die Quartierbewohner:innen gerne übernahmen und weiterführten.

Teergarten im Widmipark seit 2018

Ein Quartiertreff und mehr, von allen für alle! Jedes Jahr zwischen Sommer- und Herbstferien im Widmipark Lenzburg. Der Teergarten lebt und besteht durch das Engagement von Freiwilligen: sie bauen den Holz-Pavillon auf und ab, führen Aktivitäten durch, wässern allabendlich den Garten oder spülen das Geschirr.
<https://teergarten-lenzburg.ch/>

Erdbeerkultur im Lenz Sommer 2017

Wo einst die Hero ihre Erdbeerkonfitüre produzierte, entstand ein grosses Erdbeerfeld mitten auf einem Betonplatz: in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission pflanzten freiwillige Quartierbewohner:innen 800 Erdbeer-Setzlinge in 800 Konservendosen. Danach wurde das Erdbeerfeld von der Bevölkerung gehegt und gepflegt. So konnten alle einen Sommer lang süsse Früchte geniessen.

Chrut und Rüebli uf de Gass Sommer 2016

Die ganze Lenzburger Altstadt ein riesiges Gemüsebeet! Kunterbuntes Gemüse wuchs in 43 selbstgebauten Holzkisten – mithilfe der Geschäfte von Centrum Lenzburg und der Bevölkerung. Im September gab es dann ein grosses Erntedankfest: freiwillige Köchinnen und Köche haben Speisen zubereitet, und zahlreiche Besucher:innen haben diese "uf de Gass" verspeist.

Teegarten im Widmipark seit 2018



Erdbeerkultur im Lenz 2017



Chruut und Rüebli uf dä Gass 2016



Kontakt EINFACH GUT das Lenzburger Modell

Adresse Verein EINFACH GUT
c/o Gloria Coworking Lenzburg
Sägestrasse 46 Postfach
5600 Lenzburg 1

E-Mail info@lenzburgermodell.ch

Web einfachgut.online

Kontaktperson Prisca Keel | 079 858 67 04
Dani Geser | 079 432 72 25

IBAN CH 81 0900 0000 1606 0896 0

